

Vorwort

Die laparoskopische Chirurgie hat in weiten Teilen die konventionelle Chirurgie abgelöst. In vielen Kliniken gehört sie mittlerweile zum Standard-repertoire. Diese rasante Entwicklung seit Ende der 80er-Jahre zeigt aber auch, dass noch viel Entwicklungspotenzial für die laparoskopische Chirurgie vorhanden ist.

Die laparoskopische Chirurgie zählt zu den relevanten Schwerpunkten in der Ausbildung für Assistenzärzte in der Weiterbildung zur Allgemein- oder Viszeralchirurgie. Vor der selbstständigen Durchführung der Eingriffe gehört vor allem, als »Auge« des Operators die Kamera dorthin blicken zu lassen, wohin der Operateur zum gegenwärtigen Zeitpunkt schaut. Hierfür ist aber das nötige Verständnis der Operationsschritte und der relevanten anatomischen Strukturen Bedingung.

Eine Einteilung der Operationen in Unter- oder Teilschritte ist aus vielerlei Hinsicht sinnvoll:

- Es kann ein leichteres Memorieren des Ablaufs der Operation erfolgen, wenn einzelne Schritte klar definiert sind.
- Hat man ein klares Bild vor Augen, wie der nächste Schritt auszusehen hat, fällt es leichter, Abweichungen vom Standard und vom normalen Ablauf der Operation festzustellen und einen erfahrenen Kollegen hinzu zu rufen, um Komplikationen zu vermeiden.
- Die auch als »Knotenpunkte« bezeichneten Teilschritte, die aus dem Konzept des mentalen Trainings in der Chirurgie von Herrn Dr. Marc Immenroth eingeführt wurden, können zurückgeführt werden auf sportpsychologische Trainings, in denen die einzelnen Bewegungen ebenfalls in Teilschritte unterteilt werden, um damit Bewegungsabläufe zu optimieren und zu analysieren.
- Eine definierte Einteilung der Schritte der Operationen erlaubt auch, dass Teilschritte von weniger erfahrenen Ärzten übernommen werden, wohingegen die komplexeren Teilschritte von erfahrenen Operateuren durchgeführt werden. Dieses Konzept der »Teilschritte assistieren« kann deutlich zur Motivation und

zur Ausbildung der jungen Assistenten führen und wurde über die chirurgische Arbeitsgemeinschaft junger Chirurgen (CAJC) der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie mit geprägt.

Ein relevanter Aspekt in diesem Buch sind somit die wichtigsten Operationen, die an verschiedenen Organen durchgeführt werden und in einer Schritt-für-Schritt Bilddokumentation und Beschreibung der einzelnen Arbeitsschritte dargestellt werden.

Dabei kann in der Komplexität aller möglichen Varianten nur auf die von den Autoren praktizierten Vorgehensweisen eingegangen werden. Das Werk stellt somit keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Allgemeingültigkeit. Andere Trokarpositionen, Reihenfolge der Schritte oder verwendete Materialien und Produkte sind möglich. Andererseits versuchen die Anleitungen die relevanten Prinzipien der Operationen deutlich darzustellen.

Ein zweiter wichtiger Aspekt sind die anatomischen Grundkenntnisse aus laparoskopischer Sicht. Zum Teil stellen sich die Strukturen aus der Sicht durch das 30°-Laparoskop deutlich anders dar als man es konventionell in der Anatomie gelernt hat. Aus diesem Grund fließen in dieses Werk Aspekte der laparoskopischen Anatomie ein, die im Wesentlichen im anatomischen Institut Tübingen zwischen 2002 und 2007 beobachtet wurden und in dem Buch »Endoskopisch-chirurgische Anatomie: Topographie für die Laparoskopie, Gastroskopie und Koloskopie« (Kirschniak, Granderath, Drews, Springer-Verlag Heidelberg) dargestellt sind.

Dieses Werk ist ein Gemeinschaftsprodukt der Mitarbeiter der Arbeitsgruppe für chirurgische Technologie und Training aus der Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie der Universitätsklinik Tübingen. Es fließt die Expertise mit ein, die über die letzten Jahre in der Betreuung des chirurgischen Trainingszentrums Tübingen für die Ausbildung der laparoskopischen Chirurgie entstanden ist.

Somit gilt mein Dank insbesondere den aktiven Mitarbeitern der Arbeitsgruppe, der Unterstützung von Professor Dr. Alfred Königsrainer für die Durchführung des Projektes, sowie der kompetenten, angenehmen und verlässlichen Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Fritz Kraemer des Springer-Verlages.

Wir möchten mit diesem Werk den Einstieg in die laparoskopische Chirurgie erleichtern und den Weiterbildungsassistenten ein Werkzeug zur Hand geben, in dem man sich die Grundprinzipien der laparoskopischen Chirurgie aneignen kann.

PD Dr. med. Andreas Kirschniak

Laparoskopie in der chirurgischen Weiterbildung

Grundtechniken und Standardeingriffe

Kirschniak, A.; Granderath, F.A. (Hrsg.)

2017, XII, 131 S., Softcover

ISBN: 978-3-662-50522-9